

Fahne gegen Gewalt an Frauen gehisst

Aktionismus | Bürgermeister und Frauen setzten ein sichtbares Zeichen. Kampagne läuft bis 10.12.

HOLLABRUNN | Am 25. November wurde der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen begangen. Dieser bildete den Auftakt zur jährlichen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt“, die am 10. Dezember – am Internationalen Tag der Menschenrechte – endet.

Als öffentliches Zeichen und Symbol zu den Tagen gegen Gewalt hissten Landesrätin Barbara Schwarz und Barbara Wegscheider (Leiterin des Familien- und Beratungszentrums St. Pölten) bereits am 24. November vor dem Landhausschiff in St. Pölten die offizielle Fahne. „Jede Frau, die in unserem Land Schutz, Hilfe und Unterstützung benötigt, bekommt diese auch rasch und unbürokratisch“, erklärten beide.

Einen Tag später, am Dienstagvormittag, wurde auch vor dem Hollabrunner Rathaus die Fahne gehisst. Bürgermeister Erwin Bernreiter legte selbst Hand an und erntete dafür Applaus von zahlreichen Frauenvertreterinnen.

„Es ist ein Signal, dass Gewalt an Frauen nicht toleriert wird und dass alle Verantwortlichen dafür einstehen und handeln müssen“, sagt Sylvia Möstl, Beraterin und Bereichsleiterin für Psyche und Soziales bei Frauen

für Frauen in Hollabrunn. Der Verein hilft Frauen und Mädchen, die Gewalt erlebt haben. Und leider sei das keine Seltenheit. „Wer Opfer einer Straftat wurde, ist oft sehr verunsichert, verstört und ratlos“, so Möstl. Die Entscheidung, ob der Täter angezeigt werden soll, sei belastend; der Umgang mit Polizei und Gericht meist neu. Das Frauenberatungs- und Bildungszentrum stellt hierfür kompetente Prozessbegleiterinnen, vermittelt kostenlosen Rechtsbeistand.

Für rasche Hilfe können sich Frauen unter ☎ 02952-2182 Infos und Termine geben lassen (Montag, Dienstag & Freitag, 8 bis 13 Uhr; Donnerstag, 13 bis 18 Uhr).

Hintergrund

Österreich - pro Jahr müssen mehr als 3.000 Frauen und Kinder Zuflucht in den autonomen Frauenhäusern suchen - nimmt seit 1992 an der Kampagne teil. Seit 1999 ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen von den Vereinten Nationen anerkannt. Mittlerweile nehmen rund 1.000 Fraueninitiativen in 130 Ländern der Welt an der Kampagne teil.



Vorm Rathaus: Bürgermeister Erwin Bernreiter, flankiert von den Gemeinderätinnen Elisabeth Schüttengruber, Claudia Öller und Heide Hartenstein sowie „Frauen für Frauen“-Geschäftsführerin Ursula Hein. Es gab Applaus für das sichtbare Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Foto: NÖN